

U46 Podsolige Parabraunerde-Braunerde aus kiesig-sandigen glazigenen Sedimenten**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	u-B17	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, LN (häufig Grünland)	
Relief	schwach gewölbte bis flächenhafte Erhebungen, örtlich terrassenförmig abgetrept	
Bodentyp	Parabraunerde-Braunerde, daneben Braunerde-Parabraunerde und Braunerde; Böden mäßig tief und tief entwickelt, unter Wald häufig podsolig sowie stellenweise mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	kiesig-sandige, z. T. durch Schmelzwasser umgelagerte, glazigene Sedimente (Schottermoräne), oberflächennah äolisch beeinflusst (Decklage)	
Bodenartenprofil	Slu;Uls;Ls2,G2–3	2–5 dm
	SI3–Ls3(Slu;Lt2),G3–4	6–>10 dm
	S–SI3,G–O3–4(5)	
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig ab 6–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	ISlb2, ISIIb2, LIlb2, LIIb2, SL3D, SL4D, sL4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde-Braunerde mit lehmig-sandigem Oberboden; vereinzelt mittel tief entwickelte erodierte Braunerde-Parabraunerde; in Mulden Gley, unter Grünland auch Kolluvium über Parabraunerde-Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (240–330 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (100–180 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit im Westallgäuer Hügelland